

# Schulnachrichten

## über das Schuljahr 1896/97.

### I. Allgemeine Lehrverfassung.

#### 1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

No.	Lehrgegenstände.	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Ssa.
1	Religionslehre { evangelische . . . . . katholische . . . . .	2	2	2	2	2	2	6
		2	2	2	2	2	2+1	7
2	Deutsch und Geschichtserzählung . . . . .	3	2	2	3	3+1	4+1	19
3	Latein . . . . .	7	7	7	7	8	8	44
4	Griechisch . . . . .	6	6	6	—	—	—	18
5	Französisch . . . . .	3	3	3	4	—	—	13
6	Geschichte . . . . .	2	2	2	2	—	—	8
7	Erdkunde . . . . .	1	1	1	2	2	2	9
8	Rechnen und Mathematik . . . . .	4	3	3	4	4	4	22
9	Naturbeschreibung . . . . .	—	—	2	2	2	2	8
10	Physik . . . . .	2	2	—	—	—	—	4
11	Schreiben . . . . .	—	—	—	—	2	2	4
12	Zeichnen . . . . .	2	2	2	2	2	—	8
13	Singen . . . . .	2	2	2	2	2	2	4
14	Turnen . . . . .	3	3	3	3	3	3	9

Die Zeichenstunden für IIb sind fakultativ; im Sommer nahmen teil 2, im Winter nur 1 Schüler.

## 2. Verteilung der Stunden unter die Lehrer im Schuljahre 1896/97.

No.	Lehrer.	Ordinariat.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V	VI.	Ssa.
1	Direktor Neermann.	—	7 Latein	—	6 Griechisch	—	—	—	13.
2	Professor Dr. Tappe.	—	4 Mathematik 2 Physik	3 Mathematik 2 Physik	3 Mathematik 2 Naturbesch.	4 Rechnen u. Mathematik.	—	—	20.
3	Oberlehrer Grossmann.	IIIb.	—	7 Latein.	2 Deutsch 7 Latein 2 Zeichnen.	—	2 Erdkunde	2 Erdkunde	22.
4	Oberlehrer Keup.	VI.	3 Französisch	3 Französisch	—	4 Französisch	—	5 Deutsch 8 Latein	23.
5	Oberlehrer Dr. Schellert.	IIIa.	2 evangelische Religion. 3 Geschichte u. Erdkunde	2 Deutsch 6 Griechisch 3 Geschichte u. Erdkunde.	3 Französisch	2 ev. Religion	3 Turnen	—	24.
6	Oberlehrer Dr. Anhut.	IIb.	3 Deutsch 6 Griechisch	3 Geschichte u. Erdkunde. 3 Turnen.	3 Geschichte u. Erdkunde.	2 Geschichte 2 Erdkunde 3 Turnen	—	2 Naturbesch.	24.
7	Wissenschaftlicher Hilfs- lehrer Bethé.	IV.	—	—	—	3 Deutsch 7 Latein	2 evang. Religion 4 Deutsch 8 Latein	—	24.
8	Lehrer am Progymnasium Roszczynialski.	V.	2 Zeichnen.	—	—	2 Naturbesch. 2 Zeichnen	4 Rechnen 2 Naturbesch. 2 Schreiben 2 Zeichnen	4 Rechnen 2 Schreiben 2 Singen	26.
9	Pfarrer Ossowski.	—	2 kathol. Religion.	—	—	2 kath. Relig.	2 kath. Religion	1 kath. Relig.	7.
10	Rabbiner Dr. Münz.	—	3 mosaische Religion	—	—	—	2 mosaische Religion	—	5.

### 3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres durchgenommenen Lehrstoffe.

(In abgekürzter Form.)

#### U n t e r - S e k u n d a.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Anhut.

**Deutsch:** Hermann und Dorothea, Jungfrau von Orleans, Minna von Barnhelm; ausserdem cursorisch Maria Stuart, Herzog Ernst von Schwaben, Zriny. Die schwierigeren Balladen von Schiller und Göthe. Prosa aus dem Lesebuche. Es sind folgende Aufsatz-Themen bearbeitet: 1) Der Lenz und seine Gäste. 2) Schuld und Sühne der Jungfrau von Orleans. 3) Die Höhle des Cyklopen 4) Wie sucht Werner den Major zur Annahme der von ihm angebotenen Hilfe zu bewegen? (Klassenarbeit.) 5) a. Hermanns erstes Zusammentreffen mit Dorothea. b. Der letzte Besuch Hermanns in der Familie des Kaufmanns. 6) Die Redner Autokles und Kallistratus auf dem Friedenskongress zu Sparta im Jahre 371. (Xenophon Hellenika VI. 3.) 7) Die Vorboten des Winters (Klassenarbeit.) 8) Welche Vorwürfe macht Maria Stuart dem Burleigh über die Unregelmässigkeiten in dem Gerichtsverfahren, und wie sucht Burleigh Marias Vorwürfe zu widerlegen? 9) Die Beziehungen der Glocke zum menschlichen Leben. 10) Prüfungsaufsatz: Preussens Erhebung im Jahre 1813.

**Latein:** Vergil Aen. VI. 384—901 (Unterwelt) Ovid Metam. X. 1—77. (Orpheus und Eurydice). XI. 1—84. (Tod des Orpheus). XI. 85—193. (Midas). XII. 607—628. XIII. 1—398. (Streit um die Waffen des Achilles) XIV. 155—309. (Polyphemus. Aeolus. Lästrygonen. Circe.) — Livius I. XXI mit Auswahl, 45 Kapitel. XXII. 1—7. 12—18. — Cicero de imp. Cn. Pomp.

**Griechisch:** Xenophon Anabasis III. 4. 5. IV. 4. 5. 7, § 18—27. VII. 3, § 13—33. Xenophon Hellenika: Die Schlacht bei den Arginusen und der Prozess der Feldherrn (I. 6—II. 1,9.) Friedenskongress zu Sparta 371 und die Schlacht bei Leuktra (VI. 3,1—4,17). Die Schlacht bei Mantinea (VII. 5,4—27.) Homers Odyssee I 1—10. VI. IX. X 133—280. XII 142—zum Schluss.

**Französisch:** Concourt, Marie Antoinette.

**Mathematik:** Aufgaben für den Abiturienten Michaelis 1896:

1. Eine eiserne Walze ist 4,5 cm dick und 2,5 m lang, das spec. Gewicht des Eisens ist 7,5. Wie schwer ist die Walze?
2. Ein Turm erscheint von einem Punkte, der in der Horizontalebene des Fusses des Turmes liegt und von dem Fusse 170,75 m entfernt ist, unter dem Höhenwinkel  $25^{\circ} 20' 30''$ ; wie hoch ist der Turm?
3. 
$$\frac{x - 2}{3x + 14} = \frac{3(8 - x)}{28 - x}$$

#### O b e r - T e r t i a.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Schellert.

**Latein:** Caesar, bell. gall. I, 30—Schluss, VI, VII mit Auswahl. — Ovid: Deucalion und Pyrrha, Phaethon, Cadmus, Niobe, Philemon und Baucis.

**Griechisch:** Xen. Anab. I u. II mit Auswahl.

**Französisch:** Taine, voyage aux Pyrénées.

#### U n t e r - T e r t i a.

Ordinarius: Oberlehrer Grossmann.

**Latein:** Caesar, bell. gall. I, 1—29, II, III, IV und ausgewählte Stellen aus V.

#### Q u a r t a.

Ordinarius: Wissensh. Hilfsl. Bethe.

**Latein:** Miltiades, Themistokles, Aristides, Pausanias, Cimon, Lysander, Alcibiades.

---

### T e c h n i s c h e r U n t e r r i c h t.

**Turnen.** Die Anstalt besuchten im Sommer 103, im Winter 101 Schüler. Von diesen waren auf grund einer ärztlichen Bescheinigung vom Turnen ganz befreit 5 Schüler, also 5%. — Es bestanden bei 6 Klassen 3 Turnabteilungen, die stärkste zu 35, die schwächste zu 26 Schülern. Jede Abteilung hatte jede Woche 3 Turnstunden; die Ober- und Mittelabteilung leitete Oberlehrer Dr. Anhut, die Unterabteilung Oberlehrer Dr. Schellert.

Im Sommer wurde bei gutem Wetter im Freien auf dem Turnplatze des Progymnasiums geturnt, bei schlechtem in der Turnhalle des Königlichen Lehrerseminars; im Winter wurde nur in dieser Halle geturnt. — Im Durchschnitt wurde je eine der für jede Abteilung angesetzten 3 Stunden auf Turnspiele verwandt. Eine besondere Vereinigung zur Pflege der Turnspiele giebt es hier nicht.

Von den zur Zeit das Progymnasium besuchenden 98 Schülern sind 35 Freischwimmer, sich eine gewisse Zeit über Wasser halten können ausserdem 16. Im Sommer 1896 haben das Schwimmen neu erlernt 2 Schüler. Als gewöhnliche Bade- stelle wird die Badeanstalt des Seminars im Kapellensee benutzt.

Derselbe See bot im Winter reichlich gewürdigte Gelegenheit zum Schlittschuhlaufen.

---

## II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

P. S. C. 11. IV. 96. Der eingereichte Lehrplan wird genehmigt.

P. S. C. 13. V. 96. Am 27., 28. und 29. Mai findet die Direktoren-Konferenz für Ost- und Westpreussen in Elbing statt.

Min.-Verf. 16. VI. 96. Von dem für das Progymnasium zu zahlenden Zuschusse werden der Stadt Berent für drei Jahre je 3000 M. erlassen, deren Zahlung die Königliche Regierunghauptkasse übernimmt.

P. S. C. 11. VII. 96. Als Geschenk des Herrn Ministers wird ein Exemplar des Jahrbuches für Volks- und Jugendspiele, 5. Jahrgang, der Bibliothek übersandt.

P. S. C. 27. VIII. 96. Es gehen ein zwei Exemplare der Verhandlungen der ost- und westpreussischen Direktoren-Konferenz von 1896.

Min.-Verf. 1. X. 96. Zur Anschaffung von physikalischen Apparaten werden 950 M. bewilligt.

P. S. C. 28. XI. 96. Als Geschenk des Herrn Ministers wird ein Exemplar von Marcinowski-Frommel, Bürgerrecht und Bürgertugend, für die Bibliothek übersandt.

P. S. C. 9. I. 97. Es sollen für die nächste Direktoren-Konferenz bis 1. April d. J. Vorschläge zu Themen eingereicht werden.

P. S. C. 16. I. 97. Dem Rendanten wird für 1895/96 Entlastung erteilt.

P. S. C. 18. I. 97. Die Ferien für 1897 werden bestimmt:

	Schulschluss :	Wiederbeginn :
Ostern :	7. April.	22. April.
Pfingsten :	4. Juni.	10. Juni.
Sommer :	3. Juli.	3. August.
Herbst :	25. September.	12. Oktober.
Weihnachten :	22. Dezember.	7. Januar 1898.

Min.-Verf. 1. II. 97. Die evangelischen Schüler sollen auf die Bedeutung des 16. Februars hingewiesen werden (400ster Geburtstag Melanchthons).

P. S. C. 11. II. 97. Bestimmungen über die Feier des 100. Geburtstags des hochseligen Kaisers Wilhelm I. werden mitgeteilt.

P. S. C. 13. II. 97. Die mündliche Reifeprüfung wird auf den 31. März angesetzt.

---

### III. Chronik.

Gleich das erste Vierteljahr des Berichtsjahres 1896/97, das am 14. April begann, brachte eine längere Vertretung, indem Oberlehrer Dr. Anhut zu einer 8wöchigen militärischen Übung eingezogen wurde. Seine Stunden übernahm auf Anordnung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums der Kandidat des höheren Schulamts Erdmann, der bis dahin am Gymnasium in Konitz beschäftigt gewesen war.

Wegen Krankheit oder Beurlaubung mussten ausserdem vertreten werden: der Direktor 7 Tage, Oberl. Keup 28 Tage, Oberl. Dr. Anhut 14 Tage, wissensch. Hilfsl. Bette 1 Tag, Lehrer am Progymnasium Roszczyński 4 Tage. Von den katholischen Religionsstunden fielen 27, von den jüdischen 17 Stunden infolge Verhinderung der Lehrer aus. Hitzferien gab es an 8 Tagen, dreimal vor den Sommerferien, fünfmal nach denselben. Der 30. Juli war unser heissester Tag, das Normalthermometer zeigte morgens 10 Uhr 30<sup>o</sup> und erreichte seinen Höhepunkt mit 34,2<sup>o</sup> Celsius.

An der in Elbing am 27., 28. und 29. Mai 1896 stattgehabten Direktoren-Versammlung für Ost- und Westpreussen nahm der Unterzeichnete teil.

Ihr Sommerfest feierte die Anstalt am 11. Juni. Wiederum ging es auf Leiterwagen zum Turmberge, dann von dort nach Colano und über Försterei Schneidewind durch den herrlichen Wald zum Gasthause zurück. Ein prächtiger Gewitterregen störte die heitere Stimmung nicht. Der Nachmittag war Turn- und Wettspielen gewidmet. Das schöne Fest verlief auch diesmal ohne irgend welchen Unfall. Denjenigen Herren, die durch Stellung der Wagen uns die schöne Fahrt ermöglichten, sagt der Unterzeichnete im Namen von Lehrern und Schülern herzlichen Dank.

Auch in diesem Jahre hatte die Anstalt leider zwei Mal Gelegenheit, Dankbarkeit gegen Mitbegründer des Progymnasiums bei deren Tode zu bethätigen. Am 6. Mai starb hochbetagt der Königliche Geheime Regierungs- und Landrat Engler. Seinen nie rastenden Bemühungen hat es die Stadt hauptsächlich zu danken, dass sie jetzt ein Königliches Progymnasium besitzt. Sämtliche Lehrer und die Schüler der oberen Klassen mit der Fahne nahmen teil an dem überaus imposanten Begräbnisse, das so recht zeigte, einen wie grossen Schatz von Liebe der Verstorbene in allen Kreisen der Bevölkerung sich zu erwerben und zu erhalten verstanden hatte. — Im September folgte ihm in die Ewigkeit nach der Stadtkämmerer Hannemann, der ebenfalls in früheren Jahren eifrig für das Progymnasium gewirkt hatte. Das Lehrerkollegium gab auch ihm das Geleit zur letzten Ruhestätte.

Die Kaisergedenktage wurden in der vorgeschriebenen Weise gefeiert, ebenso der Sedantag. Bei Gelegenheit der öffentlichen Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs hielt Oberl. Dr. Anhut die Festrede.

Am 25. Sept. bestand ein Untersekundaner die Reifeprüfung für Obersekunda. Zum Königlichen Kommissar war der Direktor bestellt. (s. IV, 3.)

Der 16. Februar ward bei den evangelischen Schülern dem Andenken des Reformators und Gelehrten Philipp Melancthon gewidmet. Oberl. Dr. Schellert führte den in der Aula versammelten Schülern die Bedeutung dieses Mannes für das gesamte Deutschland vor Augen.

Zur Reifeprüfung haben sich wiederum 12 Untersekundaner gemeldet. Die schriftlichen Prüfungsarbeiten sind in den Tagen vom 8. bis 12. März angefertigt, am 31. März soll unter dem Vorsitze des Königlichen Geheimen Regierungs- und Provinzial-Schulrats Dr. Kruse die mündliche Prüfung abgehalten werden.

Für den 22. März, den hundertsten Geburtstag unseres grossen Kaisers Wilhelm I, plant die Schule eine grössere öffentliche Feier, auch werden Lehrer wie Schüler an den Festgottesdiensten, an dem grossen Festzuge und an der öffentlichen Feier auf dem Markte sich beteiligen.

## IV. Statistische Mitteilungen.

### 1. Frequenz-Tabelle für das Schuljahr 1896|97.

	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Ssa.
1. Bestand am 1. Februar 1896 . . . . .	13	15	15	15	33	14	105
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres 1895 96	11	—	1	2	3	2	19
3. Zugang: a) durch Versetzung zu Ostern 1896 . . .	10	10	10	25	11	—	66
b) durch Aufnahme zu Ostern 1896 . . .	—	—	—	1	3	10	14
<b>4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1896 97</b>	<b>12</b>	<b>15</b>	<b>14</b>	<b>29</b>	<b>19</b>	<b>11</b>	<b>100</b>
5. Zugang im Sommerhalbjahre . . . . .	1	—	—	—	—	2	3
6. Abgang im Sommerhalbjahre . . . . .	2	—	1	2	—	1	6
7. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis . . . . .	2	—	—	—	—	2	4
8. Frequenz am Anfange des Winterhalbjahres . . .	13	15	13	27	19	14	101
9. Abgang im Winterhalbjahre . . . . .	—	1	—	1	—	1	3
10. Zugang im Winterhalbjahre . . . . .	—	—	—	—	—	—	—
<b>11. Frequenz am 1. Februar 1897 . . . . .</b>	<b>13</b>	<b>14</b>	<b>13</b>	<b>26</b>	<b>19</b>	<b>13</b>	
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1897 . . . . .	17,1	16,7	15,3	14,2	12,9	11,5	—

### 2. Übersicht über die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kath.	Juden	Einh.	Ausw.	Aus- länd.
1. Am Anfange des Sommerhalbjahres	27	54	19	58	42	—
2. Am Anfange des Winterhalbjahres	28	56	17	55	45	1
3. Am 1. Februar 1896 . . . . .	27	54	17	54	43	1

3. Mit dem Zeugnis der Reife für die Obersekunda eines Gymnasiums verließ die Anstalt:

Michaelis 1897:

No.	N a m e.	Geburtstag.	Kon- fession.	Geburtsort.	Stand und Wohnort des Vaters.	Dauer des Aufenthalts		Weiterer Lebensgang.
						auf der Anstalt	in Ib	
47	v. Tempski Heinrich	1. Juli 1878	kath.	Sobonsch Kr. Berent.	Gutsbesitzer in Sobonsch.	Jahre 1 1/2	1 1/2	ist in eine IIa eingetreten.

Über den Ausfall der Prüfung zu Ostern 1897 kann noch nicht berichtet werden, da erst am 31. März d. J. die mündliche Prüfung stattfindet.

## V. Sammlung von Lehrmitteln.

A. Die Lehrerbibliothek, verwaltet vom Oberlehrer Keup wurde durch den Ankauf folgender Bücher vermehrt:

Gesundheitsbüchlein. — Kunze, Kalender 18<sup>96</sup>/97. — Ebers, Josua. — Ebers, Serapis. — Ranke, Weltgeschichte. — Schulz, Deutsches Leben im 14. u. 15. Jahrh. — Brümmer, Deutschlands Helden in Liedern. — Blum, 1 Vierteljahrhundert des deutschen Reiches. — Freitag, Technik des Dramas. — Hildebrand, Ges. Aufsätze u. Vorträge. — Plüss, Unsere Bäume und Sträucher. — Bardey, Aufgabensammlung. — Schenk, Belehrung über wirtschaftliche und gesellschaftliche Fragen. — Curtius, Das Verbum der griech. Sprache. — Bürgerstein-Netolitzky, Handbuch der Schulhygiene. — Renan, Leben Jesu. — Strauss, Leben Jesu. — Draeger, Histor. Syntax der lat. Sprache. — Münch, Anmerkungen zum Text des Lebens. — Stauffer, 12 Gestalten der Glanzzeit Athens. — Pflugk-Hartung, Krieg und Sieg. — Thomé, Flora von Deutschland. — Sachs-Vilatte, Ergänzungswörterbuch. — Baumeister, Handbuch der Erziehungs- und Unterrichtslehre für höhere Schulen. — Cohn, die Pflanze. — Minzloff, Die Hohenzollern von der Kurwürde bis zum Kaiserthron. — Scherer, Die Kaiseridee des d. Volkes in Liedern seiner Dichter. — Bürgerliches Gesetzbuch. — Kürschner, Das ist des Deutschen Vaterland! — Dahn, Attila. — Metz, Über Wesen und Wirkung der Tragödie. — Kirchmanu, Des Aristoteles nikomach. Ethik. — Susemihl, Ethica nikomachea von Aristoteles. — Harder, Werden und Wandern unserer Wörter. — Christ, Aristoteles' de arte poetica. —

Als Geschenk des Herrn Ministers kamen hinzu: 1, Schenkendorff-Schmidt, 5. Jahrgang des Jahrbuches für Volks- und Jugendspiele. — 2, Marcinowski-Frommel, Bürgerrecht und Bürgertugend,

Das Königliche Provinzial-Schulkollegium übersandte 2 Exemplare der Verhandlungen der Direktoren-Versammlung für Ost- und Westpreussen 1896.

B. Für die Schülerbibliothek ist neu angeschafft: für IIb: Unser Volk in Waffen, 2 Bde. des patriotischen Hausschatzes. — Berent, Hans Sagan, ein Sang aus des deutschen Ordens Blütezeit. — Dinklage-Campe, Wie wir unser Eisern Kreuz er-

warben — Freitag, Die Ahnen, 6 Bde. — Wolff, Jul., Der Raubgraf. — Wolff, Jul., Der Sülzmeister. — Dahn, Bissula. — Für IIIa: Kraepelin, Naturstudien im Hause. — 9 Bde. Aus unserer Väter Tagen. — Für IIIb: 15 Bde. Aus unserer Väter Tagen.

C. Die Kartensammlung hat durch die Erwerbung einer Karte der „Länder der heiligen Schrift“ und einer Karte von „Deutschland im Jahre 1648“ eine willkommene Bereicherung erfahren.

D. Die physikalische Sammlung konnte reichlich vermehrt werden, da der Schule gestattet wurde, aus den Überschüssen für 950 M. physikalische Apparate für den Unterricht auf allen Gebieten anzuschaffen.

---

## VI. Stiftungen und Unterstützungen der Schüler.

Über Stiftungen ist leider noch immer nichts zu berichten. Die etatsmässigen Freistellen waren derart vergeben, dass 2 Schüler je eine ganze, 16 je eine halbe innehatten; im Winter musste eine halbe eingezogen werden. **Die Befreiung gilt immer nur für das laufende Halbjahr**, wird auch frühestens im zweiten Halbjahre nach der Aufnahme verliehen; bei nicht gutem Betragen oder mangelhaften Leistungen kann die Freistelle entzogen werden. Dies geschieht regelmässig, wenn ein Schüler die Versetzung nicht erreicht. Jedesmal zu Ostern und Michaelis ist die Verleihung einer Freistelle neu zu beantragen.

Ans der Schulbüchersammlung können weniger bemittelte Schüler gegen die geringe Leihgebühr von 10 Pfennig für das Buch und Jahr Schulbücher geliehen erhalten.

---

## VII. Mitteilungen an die Eltern.

Am Mittwoch, den 7. April, werden die Abiturienten entlassen und die Versetzungen verkündet werden. Angehörige der Schüler werden zu dieser Feier hierdurch eingeladen. Nach der Feier schliesst das Schuljahr.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 22. April, morgens 8 Uhr. Neu aufzunehmende Schüler werden am Tage vorher von morgens 10 Uhr ab im Progymnasialgebäude geprüft werden. Vorzulegen sind ausser dem Geburts- oder Taufscheine ein Impf- oder Wiederimpfschein, von früheren Schülern anderen höherer Lehranstalten auch das Abgangszeugnis. **Auswärtige Schüler haben bei der Wahl ihrer Wohnung vorher die Genehmigung des Direktors einzuholen.** Ebenso dürfen auswärtige Schüler ohne Erlaubnis ihre Wohnung nicht wechseln.

Berent, im März 1897.

**Neermann,**  
Direktor.

warben — Freitag, Di  
Stülzmeister. — Dahn,  
9 Bde. Aus unserer V  
C. Die Karten  
heiligen Schrift“ und  
Bereicherung erfahren  
D. Die physika  
gestattet wurde, aus  
Unterricht auf allen C

Raubgraf. — Wolff, Jul., Der  
Naturstudien im Hause. —  
Aus unserer Väter Tagen.  
g einer Karte der „Länder der  
Jahre 1648“ eine willkommene  
ermehrt werden, da der Schule  
physikalische Apparate für den

## VI. Stiftung

Über Stiftunge  
Freistellen waren der  
hatten; im Winter m  
**nur für das laufende**  
Aufnahme verliehen;  
die Freistelle entzog  
Versetzung nicht erre  
Freistelle neu zu bea  
Ans der Schu  
geringe Leihgebühr  
erhalten.

## gen der Schüler.

berichten. Die etatsmässigen  
ganze, 16 je eine halbe inne-  
n. **Die Befreiung gilt immer**  
n zweiten Halbjahre nach der  
mangelhaften Leistungen kann  
hässig, wenn ein Schüler die  
haelis ist die Verleihung einer  
bemittelte Schüler gegen die  
d Jahr Schulbücher geliehen

## VII

Am Mittwoch  
setzungen verkündet  
eingeladen. Nach de  
Das neue Sch  
aufzunehmende Schü  
nasialgebäude geprüp  
ein Impf- oder Wiede  
auch das Abgangsze  
**vorher die Genehmigung**  
ohne Erlaubnis ihre

Berent, im M

## Eltern.

ienten entlassen und die Ver-  
rden zu dieser Feier hierdurch  
2. April, morgens 8 Uhr. Neu  
orgens 10 Uhr ab im Progym-  
dem Geburts- oder Taufscheine  
anderen höherer Lehranstalten  
**bei der Wahl ihrer Wohnung**  
enso dürfen auswärtige Schüler

**Neermann,**  
Direktor.



